



Familie Janecke, Herausgeber von
www.optimal-banking.de

Zinsen auf einen Blick

Bester Anbieter (deutsche Einlagensicherung)	2,40 %
Bester Anbieter (nicht-deutsche Einlagensicherung)	2,65 %
Inflationsrate Deutschland	2,00 %
Leitzins der EZB	1,00 %
Durchschnittszins Tagesgeld	0,88 %

Zinsänderungen

	alt	neu
Bank of Scotl. (3.5.)	2,60 %	2,40 %
HKB Bank (22.3.)	2,10 %	1,85 %
1822direkt* (20.4.)	2,50 %	2,30 %
MoneyYou (17.4.)	2,75 %	2,65 %
Bank11 (16.4.)	2,45 %	2,00 %
VW/Audi* (12.4.)	2,50 %	2,30 %
NIBCdirect (10.4.)	2,75 %	2,50 %
DenizBank (30.3.)	2,75 %	2,60 %
HKB Bank (22.3.)	2,35 %	2,10 %
netbank (2.4.)	1,50 %	1,25 %
Hanseatic (27.3.)	2,30 %	2,10 %

* = nur für Neukunden

Hitliste: <http://www.optimal-banking.de/info/tagesgeldkonten.php>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Inflationsbeobachtung	3
Fremdwährungen	4
Einlagenvolumen bei Banken	5
Impressum	6

Sehr geehrte Abonnenten,

beim Tagesgeld möchte kein Anbieter mehr die Spitzenposition einnehmen. Der Grund liegt auf der Hand: die Bank mit dem höchsten Zins bekommt einen enormen Einlagenzufluss. Dank der Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (wir berichteten in den vergangenen Ausgaben) haben sich die Refinanzierungsmöglichkeiten der Institute deutlich verbessert.

In der Folge des LTRO-Programms fielen die Zinsen auf dem Interbankenmarkt. Liehen sich Banken über Nacht Geld untereinander, mussten sie im April 2011 knapp **vier Mal** so hohe Zinsen zahlen wie im April 2012! Konkrete Zahlen der Bundesbank: 0,94 % durchschnittlich im April 2011 und 0,26 % im April 2012.

Im Hintergrundgespräch mit einer führenden Tagesgeldbank haben wir erfahren, dass es nicht darum geht, Einlagen abzubauen, sondern die Kundengelder günstiger einzukaufen. Der Banker nannte es „marktgerecht“.

Dies erklärt die mehrfachen, jedoch vorsichtigen Zinssenkungen. Man möchte keine größeren Wechselbewegungen auslösen. Das ist stets mit unliebsamen Kosten für die Banken verbunden. Und welcher Kunde wechselt schon wegen 0,2 %? Das macht bei einer Anlage von 20.000 Euro doch nur 40 Euro im Jahr aus. Lohnt sich der Aufwand für den Kunden überhaupt?

Bei einem Einlagevolumen von 5 Milliarden Euro macht das für die Bank aber 10 Millionen Euro aus!

Unser Rat

Übertragen Sie Ihr Tagesgeldguthaben konsequent zum Anbieter mit dem höchsten Zinssatz. Damit setzen Sie ein Zeichen. Ihr Geld stimmt sozusagen mit den Füßen ab.

Tagesgeldkonto wegen Zinssenkung wechseln?

In den vergangenen Wochen haben einige Tagesgeldanbieter Zinssenkungen von 0,05 bis 0,25 % durchgeführt. Sollte man schon wechseln?

Ja, Geld stimmt mit Füßen ab.

43,3 %

Nein, das lohnt nur bei Großkapital.

33,3 %

Lieber Mittelfeld als Wechselmanie.

23,3 %

Stand: 23.4.2012, 0:00 Uhr



Infos: <http://www.optimal-banking.de/bank/moneyou.php>

Gut 43 % unser Leser handeln so, ergab eine Umfrage im April auf www.optimal-banking.de. 23 % bevorzugten dauerhaft gute Anbieter - wohlwissend, dass sie nicht immer den Top-Zins haben.

Zu welchem Anbieter soll man wechseln?

Scheinbar hat die Zinsspirale nach unten noch kein Ende gefunden, siehe Übersicht der Zinsänderungen auf der ersten Seite. Von daher würde ich mit neuen Kontoeröffnungen noch etwas abwarten (außer es macht mir Spaß neue Banken auszuprobieren), bis sich ein Boden gebildet hat.

Menschen, die schon ein Konto bei MoneYou haben, können es bis 100.000 Euro auffüllen (Grenze der gesetzlichen Einlagensicherung). An dieser Stelle freuen wir uns, dass unsere Empfehlung aus der letzten Ausgabe noch aktuell ist.

Im Sondernewsletter vom 16.4. informierten wir Sie über die minimale Zinssenkung von 2,75 auf 2,65 %. Allerdings reagierte die VTB direkt sofort und senkte ihren Zinssatz, so dass MoneYou wieder an der Spitze steht.

Auch unser Hinweis vom 3.5. stellte sich als glücklich heraus. Wir schrieben Ihnen:

„Prüfen Sie, ob sich in Ihrer Situation der Abschluss eines kurzfristigen Festgeldes eignen würde. Stichwort: Den aktuellen Zins sichern.“

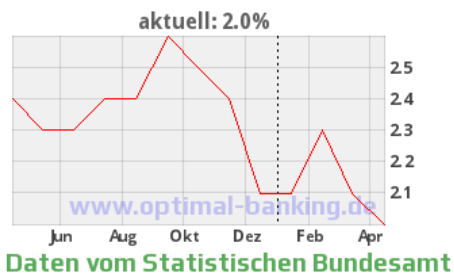
*Auch hier ist MoneYou derzeit führend (3,05 % auf 1 Jahr). Uns gefällt besonders gut am MoneYou-Festgeld, dass man es **jederzeit selbstständig vorzeitig kündigen** kann. Wie das geht und was man dabei beachten sollte, haben wir für Sie hier zusammengestellt: <http://www.optimal-banking.de/news/festgeld/vorzeitig-kuendigen/>“*

Wer danach handelte, darf sich darüber freuen, noch über 3 % für ein Jahr gesichert zu haben. Das sind 50 % mehr als die Deutsche Bank vor der Tagesschau in der ARD bewirbt.:-)

Wir wünschen Ihnen schöne Mai-Tage!

Familie Janecke

1 Jahr Inflationsrate



10 Jahre Inflationsrate



Jeweils zum 10. des Monats veröffentlicht das Statistische Bundesamt den Verbraucherpreisindex des Vormonats. Um unseren Lesern den aktuellsten Wert nennen zu können, arbeiten wir beim Vormonat stets mit der amtlichen Schätzung.

Inflationsbeobachtung

Die Inflationsrate in Deutschland veränderte sich zum Vormonat um **minus 0,1 Prozentpunkte**.

Inflation bedeutet im ursprünglichen Sinn die Ausweitung der Geldmenge. In der Praxis wird das Wort Inflation mit Verbraucherpreissteigerungen und die Inflationsrate mit Teuerungsrate gleichgesetzt.

Das Statistische Bundesamt spricht vom Verbraucherpreisindex. Der allgemeinen Verständlichkeit wegen verwenden wir das Wort Inflation hier ebenfalls in dem Sinne der Preissteigerung (umgekehrt Geldentwertung).

Inflation und Tagesgeld

Häufig – jedoch nicht immer – entwickeln sich Inflationsrate und Zinsen auf Tagesgeld parallel. In der Finanzkrise 2008 zahlten einige Banken zwischen 4 und 5 %. 2009 waren dann viele Tagesgeldkunden froh, wenn ihr Anbieter wenigstens 2 % zahlte. In beiden Fällen kam man auf eine ähnliche Rendite nach Abzug der Inflationsrate.

Sollten die Tagesgeldzinsen auf 6 % schießen, wird man nicht reich werden, da davon auszugehen ist, dass die Inflation ebenfalls zugelegt hat.

Tagesgeld ist demnach keine geeignete Anlageform, um Vermögen aufzubauen. Tagesgeld eignet sich jedoch hervorragend, um Vermögen wertstabil aufzubewahren. Dazu ist jedoch erforderlich stets Kunde bei den zinsstärksten Anbietern zu sein.

Wir werden für Sie beides im Auge behalten: die Inflationsentwicklung und die interessantesten Tagesgeldbanken.

1 Jahr EUR/USD



Währungspaar Euro/US-Dollar auf ein Jahr.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/CHF



Währungspaar Euro/Schweizer Franken.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/GBP



Währungspaar Euro/norwegische Krone.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

5 Jahre EUR/NOK



Währungspaar Euro/Britisches Pfund.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

Tagesgeld in Fremdwährungen

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise 2007/2008 interessieren sich Anleger zunehmend für Anlagekonten in anderen Währungen. Nicht immer, jedoch häufig werden diese verzinst, teils sogar mit Zinsen weit über dem aktuellen Niveau in Deutschland.

Nicht der Zinsgewinn, sondern „Plan B“ für den Fall eines Auseinanderbrechens des Euros ist der häufigste Antrieb für Anleger, in eine Fremdwährung zu wechseln. Abgesehen von den Gebühren, die beim Währungsumtausch anfallen, nehmen einige Banken zusätzliche Kontoführungsgebühren.

Wechselkursrisiken

Die meisten Währungen „floaten“ gegenüber dem Euro. Für den Fremdwährungsanleger bedeutet das, dass er bei einem „schwachen“ Euro Währungsgewinne einfahren kann. Entwickelt sich der Wechselkurs nicht zu seinen Gunsten, kann es – trotz Zinszahlungen – zu Verlusten kommen.

Erklärung zu den Grafiken

Befindet sich in der zweiten Zeile der Grafik ein grünes Plus vor der Prozentangabe (z. B. **+1.51%**), dann hat sich der Euro stärker gegenüber der Fremdwährung entwickelt. Ergebnis: Mit dem Währungskonto hat man verloren (Zinsen sind bei dieser Annahme unberücksichtigt geblieben).

Befindet sich ein rot-braunes Minus von der Prozentangabe (z. B. **-2,61%**), dann hat man sogar ohne Zinsen an Vermögen hinzugewonnen.

Zusammenfassung: Wer Euro gegen eine Fremdwährung verkauft, setzt auf den Abstieg des Euros. Tagesgeld in Fremdwährung ist nur etwas für erfahrene Anleger!

Banken, Kunden und deren Einlagen

Neben der Einlagensicherung spielt zunehmend die Größe und Bonität einer Bank eine Rolle bei der Anlage von Tagesgeld. Zur Bonität einzelner Banken können und wollen wir uns in diesem Newsletter nicht aktualisiert und fortlaufend äußern. Wir zeigen Ihnen jedoch die Größe der Bank ausgedrückt in Anzahl der Kunden und Höhe des Einlagengeschäftes. Dies umfasst Tages- und Festgeld sowie Sparbücher. Um der Konkurrenz keinen zu tiefen Einblick zu gewähren, listen Banken ihre Angaben leider nicht getrennt nach Anlageprodukt auf.

	Kundenanzahl	Einlagen in Euro	Einlagen pro Kunde in Euro	Veränderung*	Stand
Bank of Scotland	500.000	keine Angabe	-	-	1.1.2012
Comdirect	1.632.467	10.571.000.000	6.475	-1 %	1.1.2012
Commerzbank (Privatkunden)	11.000.000	66.144.000.000	6.013	+14 %	1.1.2011
Cortal-Consors	602.030	18.030.000.000	29.949	-3 %	1.1.2012
ING-DiBa	7.400.000	85.900.000.000	11.608	+7 %	1.1.2012
Mercedes-Benz Bank	1.200.000	10.900.000.000	9.083	+ 2 %	1.10.2011
Netbank	165.000	1.000.000.000	6.060	-15 %	1.1.2012
Targobank eh. Citibank	3.100.000	9.700.000.000	3.129	+7 %	1.1.2012
Volkswagen Bank	1.014.000	20.078.000.000	19.800	-	1.1.2011

* Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Laut Werner Stubenrauch (ISBN: 978-3-864700-04-0) liegen 80 % der Kundeneinlagen von Tages- und Festgeld sowie Sparbüchern bei Sparkassen und VR-Banken. Diese Institutionen sind bekannt für Vertrauen und Sicherheit, jedoch weniger für den bestmöglichen Zins.

Impressum und Haftungsausschluss

„Tagesgeldkonto Update“ erscheint monatlich zzgl. Sonderausgaben. Die Zustellung erfolgt für bestehende Abonnements gebührenfrei per E-Mail.

An- und abmelden

Für die An- oder Abmeldung genügt eine kurze Nachricht an update@tagesgeldkonto.de.

Urheberrecht

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung in Publikationen insbesondere im Internet bedarf einer schriftlichen Genehmigung vorab.

Das PDF darf an andere weitergeleitet (elektronisch) sowie ausgedruckt und weitergegeben werden.

Inhalte

Die Erstellung wurde mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Dennoch müssen alle Angaben ohne Gewähr bleiben. Änderungen und Irrtümer ebenfalls vorbehalten.

Herausgeber

Herausgeberin ist die Optimal Banking Media UG (haftungsbeschränkt), Prinzingstraße 4 in 87700 Memmingen · Geschäftsführerin: Tanja Janecke
Handelsregister: Amtsgericht Memmingen HRB 13621 ·
UStIdNr: DE263142008